

Müller-Jahnke, Clara: 2. (1882)

- 1 Aus wallenden Herbstesnebeln
2 grüßt mich dein Angesicht,
3 mein lieber, trauter Bruder,
4 wie Maiensonnenlicht!
- 5 Rings blütenduftig Schweigen
6 am Sommernachmittag,
7 hoch über unsern Häuptern
8 das grüne Laubendach.
- 9 Du warest heimgekehret,
10 und ich hielt deine Hand
11 und lauschte deinen Worten
12 Vom schönen Feindesland,
- 13 von Schlachtengebraus und Siegen, –
14 dein Auge blitzte klar,
15 du strichst dir aus der Stirne
16 dein dunkellockig Haar – – –
- 17 Wie kommt's, daß grade heute
18 ich dein gedenken muß?
19 Der Herbst blickt in die Fenster
20 und grüßt mit rauhem Gruß.
- 21 Verödet liegt nun der Garten,
22 die Bäume sind längst geleert –
23 und du bist fortgezogen,
24 von dannen niemand wiederkehrt.